



Kreisverband
Nürnberg e.V.



Kreisverband
Nürnberg e.V.



Kreisverband
Nürnberg e.V.



Unsere Standorte in Nürnberg

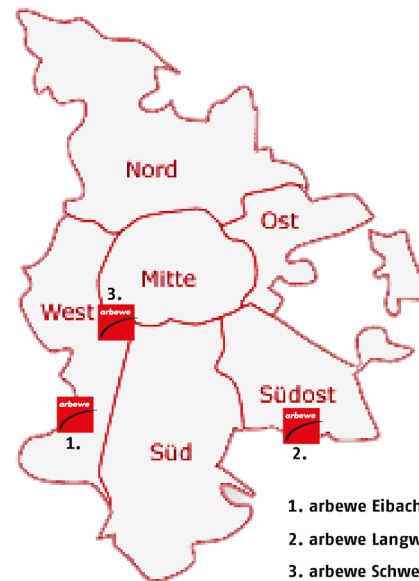
**Eibach:
Gundelfinger Str. 30**



**Zweigstelle Langwasser:
Robert-Schedl-Weg 4**



**Zweigstelle Hansapark:
Schweinauer Hauptstr. 156**



- 1. arbewe Eibach
- 2. arbewe Langwasser
- 3. arbewe Schweinau

Werkstätten für psychisch behinderte Menschen

Bei Interesse steht unsere
Aufnahmekoordinatorin für
Anfragen und Informa-
tionsgespräche zur Ver-
fügung:

Andrea Duprée
Tel.: 0911 477934 - 104
Dupree.Andrea@arbewe.de

arbewe gemeinnützige
GmbH
Gundelfinger Str. 30
90451 Nürnberg
Telefon: 0911 477934-0
Fax: 0911 81206-6212
Mail: info@arbewe.de
Web: www.arbewe.de



Unsere Werkstätten werden auch
vom Bezirk Mittelfranken finanziert.



**Teilhabe am Arbeitsleben
Eingliederung in das Arbeitsleben**

**WERKSTÄTTEN FÜR
PSYCHISCH BEHINDERTE MENSCHEN**

Unsere Arbeitsbereiche

Elektro-Montage

Montage von elektrischen und elektronischen Baugruppen und Komponenten, Kabelkonfektion, Leiterplattenbestückung und -kontrolle, Lötarbeiten

Holzbearbeitung

Holz- und Holzwerkstoffbearbeitung mit Standardmaschinen sowie CNC-Bearbeitung

Industrienäherei

Nährarbeiten an CNC- und Steppmaschinen, Montagetätigkeiten an Riegelmaschinen

Verwaltung

Allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten, Auftrags erfassung, Digitalarchivierung, Ablagebuchhaltung

Industriemontage

Montage und Verpackung für die Spielwaren-, Babyartikel- und Elektroindustrie

Metallbearbeitung

Arbeiten aus dem konventionellen spanabhebenden Bereich sowie aus dem Vorrichtungs- und der Blechbearbeitung, Konfektionierung, Einzelteil- und Serienfertigung

Küche und Hauswirtschaft

Bewirtschaftung unserer Kantinen, Hauswirtschaft, Catering, Wäscheservice



Unser Angebot

... richtet sich an Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die vorübergehend oder dauerhaft nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können. Wir begleiten Schritt für Schritt den individuellen Weg (zurück) ins Arbeitsleben und ermöglichen eine selbstbestimmte und selbstverantwortliche Teilhabe am Arbeitsleben (innerhalb oder außerhalb unserer Werkstätten).

Hierfür bieten wir angemessene berufliche Bildung, Arbeit und Beschäftigung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Im Mittelpunkt steht dabei, die Leistungs- und Erwerbsfähigkeit zu entwickeln und zu erhalten sowie soziale und persönliche Fähigkeiten zu stärken.



Unsere Arbeit

... wird vom Grundsatz der Wertschätzung und des respektvollen Miteinanders getragen. Kontinuität und Verlässlichkeit in einem stabilisierenden Arbeitsumfeld sind uns wichtig.

Unsere Arbeitsplätze sind individuell angepasst und zeichnen sich durch unterschiedliche Komplexität aus.

Ein Team aus unterschiedlichen Fachdiensten (Sozialdienste, Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung, Ergotherapeut*innen) steht zur Qualifizierung, Begleitung und Beratung zur Verfügung.

Vielfältige arbeitsbegleitende Angebote unterstützen die persönliche und fachliche Entwicklung. Krisenzeiten werden kompetent begleitet.

arbewe vor Ort

Der Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder die Vermittlung auf einen ausgelagerten Arbeitsplatz wird mit Hilfe unserer Integrationsberatung unterstützt und begleitet.



Der Aufbau

Ankommen:

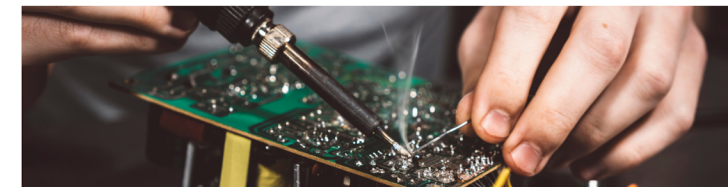
- Das Eingangsverfahren
 - Klärung, ob die Werkstatt die geeignete Einrichtung zur Teilhabe am Arbeitsleben ist
 - Kennenlernen der verschiedenen Arbeitsfelder und Tätigkeiten
 - Erstellung eines individuellen Eingliederungsplans
 - Dauer: in der Regel 3 Monate

Sich qualifizieren & eine Perspektive finden:

- Der Berufsbildungsbereich
 - systematische, gemeinsam geplante und regelmäßig überprüfte Rehabilitation
 - Qualifizierungspraktika innerhalb der Werkstatt und /oder in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes
 - unterschiedliche Bildungs- und Kursangebote zur Entwicklung fachlicher, sozialer und persönlicher Fähigkeiten
 - Dauer: in der Regel 2 Jahre

Weiterqualifizierung und sichere Teilhabe am Arbeitsleben:

- Der Arbeitsbereich
 - differenziertes und abwechslungsreiches Arbeitsangebot
 - regelmäßige Personalentwicklungsgespräche



Die Kosten im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich trägt in der Regel die Agentur für Arbeit oder der Rentenversicherungsträger. Im Arbeitsbereich der Bezirk Mittelfranken bzw. andere überörtliche Sozialhilfeträger. Ein Schwerbehindertenausweis ist nicht zwingend erforderlich.